

# Videoschnitt mit Premiere Elements 14

## Der praktische Einstieg





## **Hinweis des Verlages zum Urheberrecht und Digitalen Rechtemanagement (DRM)**

Der Verlag räumt Ihnen mit dem Kauf des ebooks das Recht ein, die Inhalte im Rahmen des geltenden Urheberrechts zu nutzen. Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Der Verlag schützt seine ebooks vor Missbrauch des Urheberrechts durch ein digitales Rechtemanagement. Bei Kauf im Webshop des Verlages werden die ebooks mit einem nicht sichtbaren digitalen Wasserzeichen individuell pro Nutzer signiert.

Bei Kauf in anderen ebook-Webshops erfolgt die Signatur durch die Shopbetreiber. Angaben zu diesem DRM finden Sie auf den Seiten der jeweiligen Anbieter.

**Georg Frömelt**

# **Videoschnitt mit Premiere Elements 14**

**Der praktische Einstieg**



## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-95845-246-6  
1. Auflage 2016

[www.mitp.de](http://www.mitp.de)

E-Mail: [mitp-verlag@sigloch.de](mailto:mitp-verlag@sigloch.de)  
Telefon: +49 7953 / 7189 - 079  
Telefax: +49 7953 / 7189 - 082

© 2016 mitp-Verlags GmbH & Co. KG

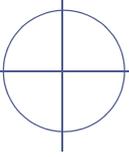
Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Lektorat: Katja Vöpel  
Sprachkorrektur: Irmgard Böger  
Covergestaltung: Christian Kalkert  
Satz: III-Satz, Husby, [www.drei-satz.de](http://www.drei-satz.de)

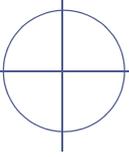
# Inhalt

	<b>BEVOR ES LOSGEHT .....</b>	<b>9</b>
<b>Kapitel 1</b>	<b>DER SCHNELLSTART .....</b>	<b>11</b>
1.1	Premiere Elements installieren .....	12
	Systemanforderungen .....	13
1.2	Premiere Elements starten .....	14
1.3	Die Schnellansicht .....	15
1.4	Der Import von Medien .....	15
1.5	Der Export .....	19
<b>Kapitel 2</b>	<b>DER ORGANIZER .....</b>	<b>21</b>
2.1	Ordnung auf dem Computer .....	22
2.2	Anlegen eines Medienkatalogs .....	23
2.3	Übersicht über die Programmoberfläche .....	23
	Der Importieren-Dialog .....	24
	Den Katalog sortieren .....	26
	Alben und Ordner .....	27
2.4	Informationen und Tags .....	28
	Zuordnungsfunktionen .....	30
2.5	Weiterverwendung von Ordner und Albuminhalt ..	33
2.6	Die wichtigsten Datei-Formate .....	34
<b>Kapitel 3</b>	<b>EIN NEUES PROJEKT ANLEGEN .....</b>	<b>37</b>
3.1	Überlegungen .....	38
3.2	Grundlegendes zu Video und Film .....	38
	Video oder Film .....	39
	Die Frame-Größe .....	39
	Das Seitenverhältnis .....	40
	Die Zeitbasis .....	41
	Das Pixel-Seiten-Verhältnis .....	42
	Die Halbbildeinstellung .....	43
	SD-Videosysteme .....	44
3.3	Die Projekteinstellungen .....	44
3.4	Allgemeine Voreinstellungen .....	46



<b>Kapitel 4</b>	<b>DIE EXPERTENANSICHT</b> .....	<b>49</b>
4.1	Die Menü-Leiste .....	50
	Der Render-Vorgang .....	51
	Werkzeuge .....	52
4.2	Die obere Befehlsleiste .....	53
	Clip-Kontextmenü .....	56
4.3	Das Vorschauenfenster .....	58
4.4	Der Schnittbereich .....	59
	Die Spuren .....	60
4.5	Die Befehlsleiste .....	61
4.6	Layout anpassen .....	62
<b>Kapitel 5</b>	<b>IMPORT VON MEDIEN</b> .....	<b>65</b>
5.1	Import über den Organizer .....	67
5.2	Dateien vom Computer importieren .....	67
5.3	Fotos von Kameras oder von Geräten .....	68
5.4	Videos von Kameras und Geräten .....	69
5.5	Webkamera oder WDM-Gerät .....	71
5.6	DVD-basierende Geräte .....	72
<b>Kapitel 6</b>	<b>ARBEITEN MIT INHALT</b> .....	<b>75</b>
6.1	Grundlagen des Schnitts .....	76
6.2	Die Arbeit mit dem Material .....	78
6.3	Die Arbeit mit Marken .....	87
6.4	Workshop: Dialog-Szene .....	90
6.5	Workshop: Musikvideo .....	93
<b>Kapitel 7</b>	<b>ÜBERBLENDUNGEN</b> .....	<b>97</b>
7.1	Übergänge .....	98
7.2	Anwendung eines Übergangs .....	101
7.3	Workshop: Diashow handgemacht .....	105
<b>Kapitel 8</b>	<b>AUDIO</b> .....	<b>109</b>
8.1	Grundlagen zur Tonbearbeitung .....	110
8.2	Arbeiten mit Audio .....	111
	Audio-Anpassungen .....	111
	Der Audiomixer .....	112
	SmartMixer .....	113
8.3	Audioüberblendungen .....	115
8.4	Audioeffekte .....	116

8.5	Soundeffekte, Musik und Audioarchive . . . . .	119
	Soundeffekte und Hintergrundgeräusche . . . . .	119
	Musik . . . . .	120
	Lizenzfreie Musik und Creative Commons . . . . .	121
8.6	Workshop: Interview . . . . .	122
<b>Kapitel 9</b>	<b>DIE FARBKORREKTUR . . . . .</b>	<b>127</b>
9.1	Hinweise zur Arbeit mit Farben . . . . .	128
9.2	Farbtheorie . . . . .	129
9.3	Arbeitsschritte . . . . .	131
	Die Helligkeit . . . . .	132
	Der Weißabgleich . . . . .	134
	Der Farbton, die Sättigung und die Dynamik . . . . .	135
9.4	Farbkorrektur über Anpassungen . . . . .	136
9.5	Farbkorrekturen über die Effekte-Palette . . . . .	138
9.6	Hollywood-Looks-Presets . . . . .	141
9.7	Workshop: Ablauf einer Farbkorrektur . . . . .	142
<b>Kapitel 10</b>	<b>ANIMATION UND VIDEOEFFEKTE . . . . .</b>	<b>147</b>
10.1	Keyframes . . . . .	148
	Keyframes im Schnittfenster: Überblendung . . . . .	149
	Der Keyframe-Assistent: Blendenflecke . . . . .	151
10.2	Fixierte Effekte . . . . .	153
10.3	Effekte . . . . .	155
10.4	Compositing . . . . .	157
	Bild in Bild . . . . .	158
	Keying . . . . .	162
10.5	Schwenken und Zoomen . . . . .	166
10.6	Zeit-Effekte . . . . .	167
10.7	Workshop: Multiple Persönlichkeit . . . . .	170
10.8	Workshop: Split-Screen . . . . .	172
<b>Kapitel 11</b>	<b>TITEL UND TEXT . . . . .</b>	<b>179</b>
11.1	Das Textwerkzeug . . . . .	180
11.2	Schrift-Stile . . . . .	184
11.3	Animation . . . . .	185
11.4	Bewegte Titel . . . . .	188
11.5	Das Arbeiten mit Schriftarten . . . . .	189
11.6	Tipps zum Umgang mit Schrift . . . . .	190
11.7	Workshop: Stummfilm . . . . .	191



<b>Kapitel 12</b>	<b>FOTOS UND GRAFIKEN .....</b>	<b>199</b>
12.1	Workshop: Lower-Thirds .....	200
12.2	Workshop: Bilder als Overlay.....	203
12.3	Bewegungsverfolgung .....	205
12.4	Workshop: Stop-Motion .....	206
<b>Kapitel 13</b>	<b>ASSISTENTEN UND HILFSWERKZEUGE ..</b>	<b>211</b>
13.1	Videostory .....	212
13.2	InstantMovie .....	214
13.3	Lieblingsmomente .....	217
<b>Kapitel 14</b>	<b>DAS FILMMENÜ .....</b>	<b>221</b>
14.1	Die Menümarken.....	222
14.2	Das Filmmenü-Werkzeug .....	223
14.3	Workshop: Reise-DVD.....	226
<b>Kapitel 15</b>	<b>EXPORT.....</b>	<b>229</b>
15.1	Die Ausgabeoptionen.....	230
15.2	Geräte.....	230
	Benutzerdefinierte Export-Einstellungen.....	231
15.3	Disc.....	234
15.4	Online.....	236
	Facebook.....	236
	Vimeo .....	237
	YouTube.....	238
15.5	Audio .....	239
15.6	Bild .....	239
15.7	Schlussbemerkung .....	240
<b>Anhang A</b>	<b>FACHTERMINOLOGIE.....</b>	<b>241</b>
<b>Anhang B</b>	<b>WEITERFÜHRENDE LITERATUR.....</b>	<b>247</b>
<b>Anhang C</b>	<b>ÜBERSICHT DER WICHTIGSTEN SHORTCUTS</b>	
	<b>249</b>	
	<b>INDEX .....</b>	<b>251</b>



**Bevor es losgeht**

Willkommen zu Ihrer Einstiegslektüre in Sachen Premiere Elements und Videoschnitt!

Sie haben sich eine neue Kamera mit Videofunktion gekauft und möchten nun zeitnah die aufgenommenen Resultate verwerten? Oder haben Sie endlich beschlossen, Ihr angestautes, altes Filmmaterial in eine ansprechende Verpackung zu bringen?

Mit Premiere Elements von Adobe halten Sie eine Einsteigersoftware in Ihren Händen, die für den Hobby-Anwender erschwinglich ist und darüber hinaus noch erstklassige Ergebnisse ermöglicht. Zusätzlich bekommen Sie mit Elements Organizer ein zusätzliches, überaus nützliches Tool zur Organisation Ihrer Medieninhalte. Vorab möchte ich gleich hierzu bemerken, dass sich dieses Buch vorrangig um die Videoschnittsoftware Premiere Elements dreht und die Funktionen des Organizers nur zu einem gewissen, jedoch genügendem Teil erläutert werden. Vielmehr haben Sie mit diesem Buch eine vollständige Einstiegsanleitung für Ihr erstes Videoprojekt zur Hand.

Sind Sie also völlig neu auf dem Gebiet, dann werden Sie hier mit allen nötigen Grundkenntnissen und Arbeitsweisen vertraut gemacht, um eigene Videos, Musik-Clips oder sogar kurze Filme zu drehen.

Wenn Sie schon etwas Erfahrung im Bereich der Videoproduktion mitbringen und mehr über den Umgang mit Premiere Elements erfahren möchten, wird dieses Buch ebenfalls hilfreich sein und Ihnen nützliche Tipps liefern. Falls Sie also bereits ein paar Filme in Eigenregie mit anderen Schnittprogrammen erstellt haben, jetzt aber auf Premiere Elements umsteigen möchten, werden Sie hier Anregungen und Lösungen finden, Videos noch einfacher und in hoher Qualität zu produzieren. Sie werden vielleicht erstaunt sein, wie viel mehr noch möglich ist.

Dieses Buch wendet sich aber auch an Premiere-Elements-Benutzer vorheriger Versionen. Adobe arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Benutzeroberfläche und der Programmfunktionen, so dass manch eine Palette weichen musste, während sich hinter einer anderen Registerkarte wieder völlig neue Features versteckt halten.

Die Gliederung des Buches ist an einen linearen Arbeitsablauf angelehnt, so dass Sie sofort eintauchen können. Natürlich werde ich Ihnen am Rande immer auch Informationen und Tipps geben, die auf den ersten Blick etwas umfangreich und für das ein oder andere Projekt nicht wirklich relevant erscheinen. Aber Sie wollen ja schließlich Experte werden und alle Möglichkeiten ausschöpfen, die Sie zur Verfügung haben.

Ich wünsche Ihnen jetzt viel Vergnügen beim Lesen dieser Lektüre und natürlich viel Erfolg beim Schneiden und Bearbeiten Ihrer Videos!

# 1

## Der Schnellstart

1.1	Premiere Elements installieren .....	12
1.2	Premiere Elements starten .....	14
1.3	Die Schnellansicht .....	15
1.4	Der Import von Medien .....	15
1.5	Der Export .....	19

In diesem Kapitel werden Sie sehen, wie Sie Premiere Elements installieren, damit Sie auch sogleich mit dem ersten Videoprojekt beginnen können. Im Anschluss können alle Ungeduldigen gleich in das Programm eintauchen und einen groben Überblick über die Oberfläche erhalten. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie das Notwendigste in Kurzform, um sich an die Premiere-Elements-Programmumgebung zu gewöhnen. In den darauf folgenden Kapiteln werden dann die jeweiligen Themengebiete vertieft und ausführlicher behandelt. Deshalb keine Panik, wenn Sie noch nicht gleich mit jeder Schaltfläche etwas anzustellen wissen.

## 1.1 Premiere Elements installieren

Sie haben zwei Möglichkeiten, Premiere Elements 14 zu beziehen, entweder als DVD-ROM oder per Download direkt über <http://www.adobe.com/de>. Hierfür muss zunächst der Adobe-Download-Assistent heruntergeladen werden. Mit dessen Hilfe können Sie aus allen Adobe-Produkten Trial- und Vollversionen auswählen.

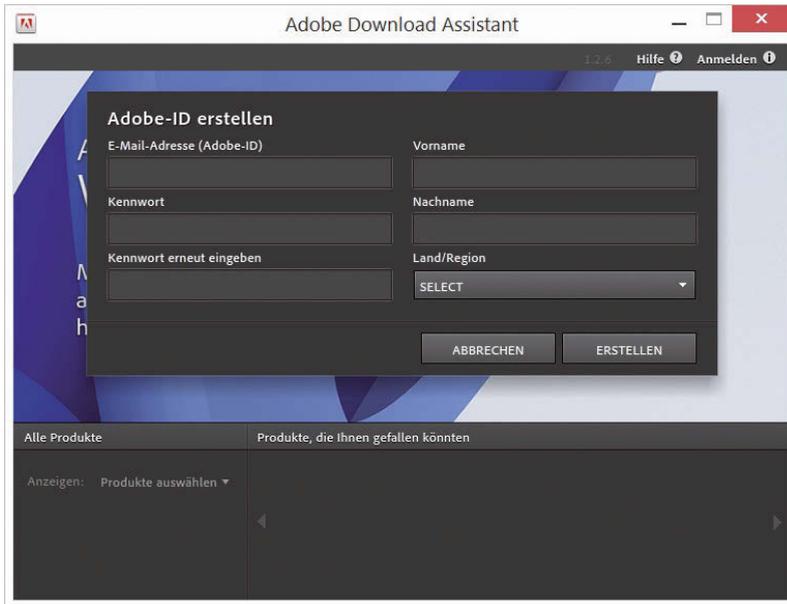
**Abbildung 1.1**  
Der Adobe-Download-Assistent



Anschließend benötigen Sie eine Adobe-ID. Hier werden Name, gekaufte Produkte und weitere Informationen gespeichert. Damit haben Sie Zugriff auf Updates, Foren, neue Testversionen von Adobe-Produkten und vor allem einen einfachen Zugang zum Support.

Auch wenn es nicht zwingend erforderlich ist, rate ich Ihnen, das Programm zu registrieren und sich als Benutzer bei Adobe anzumelden, egal ob Sie Premiere

Elements als Download oder als DVD-ROM erwerben. Durch eine Mitgliedschaft können Programmfehler schneller behoben werden, auch Aktualisierungen für neue Datei-Formate oder Codecs stellen dann kein Problem mehr dar, Sie haben Zugang zu weiteren Tutorials und Foren. Dies sind nur einige der Vorteile. Doch zurück zur Installation.



**Abbildung 1.2**  
Das Anlegen einer Adobe-ID beansprucht keinen großen Aufwand.

Haben Sie Ihr Produkt erhalten, suchen Sie auf Ihrer DVD beziehungsweise im heruntergeladenen Ordner nach der Datei `setup.exe` und öffnen Sie sie. Selektieren Sie das Sprachpaket. Bestätigen Sie die Lizenzvereinbarungen, anschließend wählen Sie das gewünschte Verzeichnis aus, in dem Premiere Elements 14 installiert werden soll. Einfach bestätigen und wenige Minuten später können Sie auch direkt loslegen.

## Systemanforderungen

Dank Schnittprogrammen wie Premiere Elements ist das Bearbeiten von Video-Material bei Weitem nicht mehr so aufwendig und teuer, wie es noch vor zehn Jahren der Fall war. Es werden keine speziellen Schnittplätze oder Workstations mehr dazu benötigt. Dennoch setzt die Arbeit mit einem Videoschnittprogramm ein Mindestmaß an Leistungsfähigkeit Ihres Systems voraus:

- 2 GHz Doppelkern-Prozessor
- Windows 7 und höher (sowohl 32 als auch 64 Bit)

Für den Mac wäre das dementsprechend:

- Intel-Mehrkern-Prozessor mit 64 Bit
- Mac OS X Version 10.6 bis 10.8

Beide Systeme benötigen des Weiteren mindestens:

- 2 GB Arbeitsspeicher
- 5 GB Speicherplatz für die Programminstallation, empfehlenswert zusätzliche 5 GB für ergänzendes Material
- Grafikkarte mit 16 Bit Farbtiefe und einer Auflösung von 1024 x 768 Pixel
- DVD-Laufwerk/Brenner
- DV/i.LINK/FireWire/IEEE 1394 für die Arbeit mit DV-Material
- Internetverbindung für zusätzliche Inhalte und Web-Dienste
- DirectX 9 für Windows-Media-Formate
- Apple QuickTime für QuickTime-Formate

Diese Anforderungen sind lediglich Richtwerte und stellen die unterste Grenze dar. Möchten Sie beispielsweise UHD-Videos (dazu später mehr) bearbeiten, sollte Ihr Computer diese Bedingungen noch deutlich übersteigen. Schließlich möchten Sie nicht nach jedem Arbeitsschritt mehrere Minuten warten müssen, um das Ergebnis sehen und bewerten zu können.

Ebenso wichtig ist es, über genügend Platzreserven zu verfügen. Videodateien sind oftmals sehr groß, vor allem wenn Sie über längere Zeit ein Video-Archiv anlegen möchten. Rechnen Sie also über kurz oder lang mit der Anschaffung von zusätzlichem Speicherplatz, zum Beispiel in Form einer externen Festplatte.

## 1.2 Premiere Elements starten

Nach erfolgreichem Abschluss der Installation können Sie Premiere Elements 14 jetzt starten. Dafür suchen Sie den Premiere-Elements-Shortcut auf Ihrem Desktop oder unter START|PROGRAMME|ADOBE PREMIERE ELEMENTS 14. Klicken Sie doppelt auf das Symbol. Das Programm startet mit einem Begrüßungsdialog.

**Abbildung 1.3**  
Der Öffnungsdialog

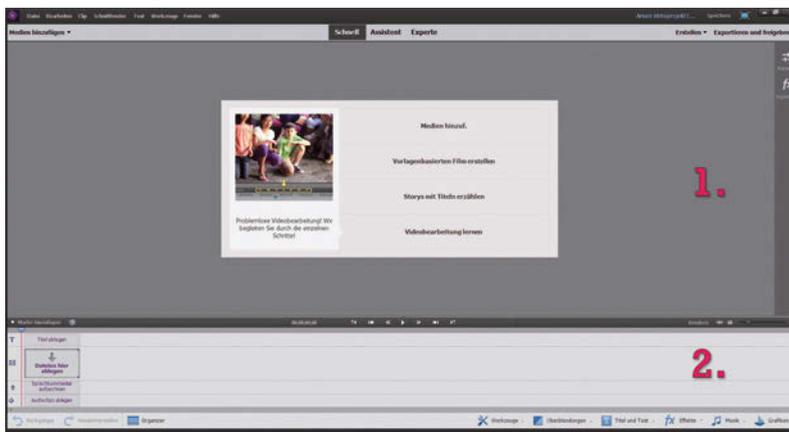


Er gibt Ihnen die Wahl, sofort den VIDEOEDITOR zu starten oder den Elements ORGANIZER zu öffnen. Des Weiteren können Sie hier die Standard-Aktion des Startvorgangs festlegen. Indem Sie das graue Zahnrad-Symbol anklicken, legen Sie zum Beispiel fest, dass Premiere Elements beim nächsten Programmstart gleich den Videoeditor aufruft.

Um mit dem Orientierungsrundgang zu beginnen, öffnen Sie den Videoeditor. Hier werden Sie weiterhin gefragt, ob Sie ein bereits bestehendes Video-Projekt öffnen wollen oder ein neues anlegen möchten. Da Sie Premiere Elements gerade eben das erste Mal starten, legen Sie eine neue Datei an.

## 1.3 Die Schnellansicht

Sie starten den Videoeditor im SCHNELL-Modus, um erst einmal die grundlegenden Funktionen des Programms kennenzulernen. Er reicht vollkommen aus, um die ersten Gehversuche in Premiere Elements zu unternehmen. Später, wenn Sie sich mit der Programmoberfläche vertraut gemacht haben, können Sie in den Expertenmodus wechseln. Klicken Sie jetzt auf den SCHNELL-Button in der oberen Mitte des Bildschirms.



**Abbildung 1.4**  
Der Videoeditor im  
SCHNELL-Modus

Betrachten Sie das Arbeitsfeld genauer, dann erkennen Sie grob gesagt eine Zweiteilung. Im oberen Bereich finden Sie einen Importdialog inmitten des dunkelgrauen Feldes (1). Diesen werden Sie gleich dazu benutzen, um zum Beispiel Videodateien in Ihr Projekt einzufügen. Darunter befindet sich ein zweiter, hellgrauer Bereich. Hier werden später die verschiedenen Medien kombiniert und einander angepasst. Dieser Teil des Arbeitsfensters heißt auch Schnittfenster (2).

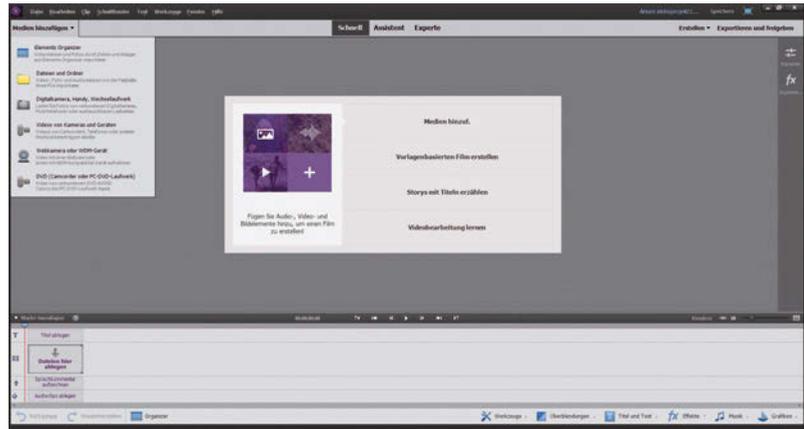
## 1.4 Der Import von Medien

Um nun endgültig mit dem Arbeiten zu beginnen, werden Medien benötigt, die Sie in Ihrem Video oder Film miteinander verbinden können. Man spricht in der

Regel von Rohmaterial. Darunter fallen alle Dateien, die Sie in Ihrem Projekt verwenden möchten, also auch Musik und Fotos. Sie müssen sie zunächst noch in das Projekt importieren, damit das Schnittprogramm darauf zugreifen kann.

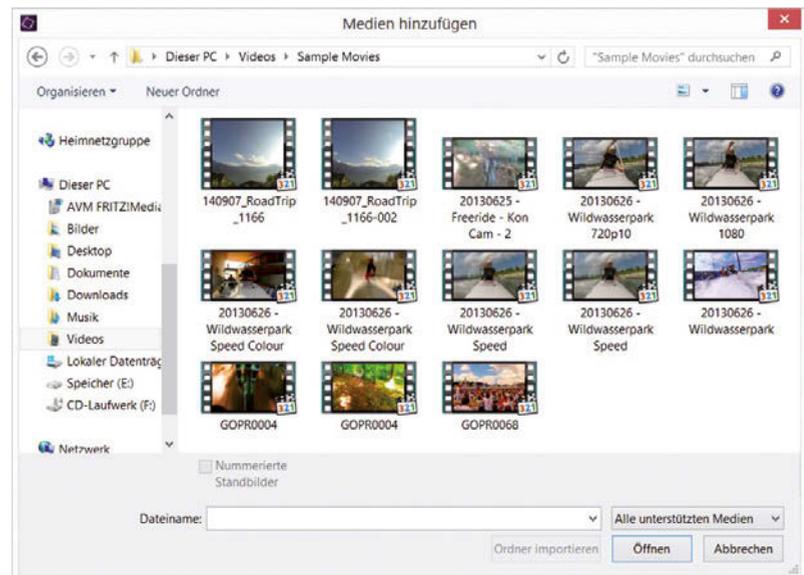
Da noch keine Medien im Projekt sind, klicken Sie auf MEDIEN HINZUFÜGEN, entweder aus dem Importdialog in der Mitte der Arbeitsfläche oder dem Seitenreiter am linken Rand der oberen Befehlsleiste.

**Abbildung 1.5**  
Medien hinzufügen



Wählen Sie den untersten Menü-Punkt DATEIEN UND ORDNER aus. Es erscheint der Datei-Auswahl-Dialog Ihres Betriebssystems. Navigieren Sie zu dem Ordner, in dem Ihre Videodateien liegen, wählen Sie eine oder mehrere davon aus und klicken Sie dann auf ÖFFNEN. In Kapitel 5 werden weitere Möglichkeiten zum Importieren von Medien vorgestellt.

**Abbildung 1.6**  
Video importieren



Der Videoeditor springt nun wieder in die Schnellansicht zurück. Wie Sie jetzt erkennen können, hat sich der Importdialog verändert. An seine Stelle tritt der sogenannte Vorschau-Monitor. In der oberen Hälfte erscheint das allererste Bild Ihres Videos. Falls Ihr Videomaterial fehlerhaft sein sollte, öffnet sich ein Warnfenster, das Sie fragt, ob Sie diese Mängel per Autokorrektur korrigieren oder verbessern möchten. Zunächst stimmen Sie zu. In Kapitel 9 werden Sie lernen, Ihre Videos selbst entsprechend zu bearbeiten.



**Abbildung 1.7**  
Das importierte Video

Auch im Schnittfenster hat sich etwas getan. Hier wird ebenso das erste Bild Ihres Videos, genauer ausgedrückt, der erste Frame Ihres Videos angezeigt. Näheres zur Fachterminologie gibt es in Kapitel 3. Ein blauer Rahmen umfasst das Video. Daneben befindet sich wieder das Dialogfeld DATEIEN HIER ABLEGEN. Wenn Sie es anklicken, beginnt der Auswahlprozess der Medien erneut. Dementsprechend suchen Sie nun das zweite Video, das Sie hinter das erste legen möchten. Wiederholen Sie diesen Vorgang so oft, wie Sie es für nötig halten beziehungsweise wie es Ihr Video verlangt, bis Sie alle Daten in Ihrem Projekt versammelt haben. Dabei müssen Sie sich nicht auf Video allein beschränken. Verleihen Sie Ihrem Video mit Musik etwas mehr Leben oder importieren Sie ein paar Schnapsschüsse.

Sind alle Daten importiert, ist es an der Zeit, sich die Funktionsweise des Schnittfensters etwas genauer anzusehen.



**Abbildung 1.8**  
Das Schnittfenster

Wie Sie sehen können, wurden jetzt alle eingefügten Medien im Schnittfenster hintereinandergelagert und werden jetzt als Blöcke, sogenannte Clips, dargestellt (1). Dabei fällt auf, dass sie sich auf unterschiedlicher Höhe im Schnittfenster befinden. Je nach Medienart liegen sie auf den sogenannten Spuren (4). So haben zum Beispiel Audio-Kommentare eine eigene Spur, ebenso wie der Text. In Premiere Elements besitzen Sie die Möglichkeit, verschiedene Dateien und

Datei-Typen parallel, verzögert oder nacheinander abzuspielen. Soll in Ihrem Video die Musik schon einsetzen, bevor der Zuschauer etwas sieht? Oder möchten Sie Ihre Videos vom letzten Urlaub mit passender Musik unterlegen? Dank des mehrspurigen Systems in Premiere Elements sind Ihnen unzählige Kombinationsmöglichkeiten gegeben. Das Prinzip ist im Grunde sehr einfach.

Das Schnittfenster funktioniert ähnlich der Zeitleiste Ihres Media-Players (zum Beispiel iTunes, Windows Media Player, VLC-Player etc.). Dabei bewegen Sie sich vom Beginn des Videos am linken Rand bis zum Ende des Clips nach dem letzten Medienblock entlang der Zeit (Näheres zum Verständnis der Zeitleiste in Kapitel 4).

Um sich im gesamten Projekt zu bewegen, befindet sich mittig unter dem Monitor-Fenster die Wiedergabekontrolle (3). Sie lässt sich ganz intuitiv steuern. Sie können hier die Wiedergabe in Normalgeschwindigkeit aktivieren, das Video im Schnelldurchlauf begutachten oder von einem Einzelbild zum nächsten springen.

Zur Orientierung gibt es einen roten Balken mit einem blauen Marker (2), der sogenannte Current Time Indicator (CTI). Er zeigt Ihnen an, an welchem Zeitpunkt im Video Sie sich befinden und welche Medien zu eben jenem Zeitpunkt abgespielt werden. Dabei berücksichtigt das Programm alle Spuren und verrechnet diese zusammen. In der Zeitanzeigeleiste sehen Sie die zeitliche Ausdehnung Ihres Projekts.

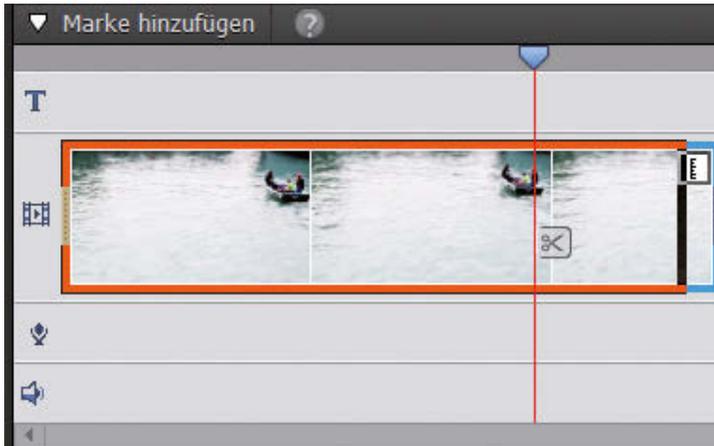
Nehmen Sie sich jetzt etwas Zeit und experimentieren Sie ein wenig. Verschieben Sie die Clips entlang der Zeitleiste und betrachten Sie das Video erneut, bis Sie mit der Anordnung zufrieden sind. Es ist die größte Herausforderung eines »Cutters«, wie der Schnittmonteur oder Editor in der Fachsprache oft genannt wird, aus dem vorhandenen Filmmaterial eine Abfolge von Bildern zu erstellen und mit deren Hilfe eine Geschichte zu erzählen.

Sie können sich auch bereits am »Trimmen« versuchen. Darunter versteht man im Allgemeinen das Anpassen von Clip-Längen. Dies wird einen weiteren großen Teil Ihrer Arbeit ausmachen. Videoaufnahmen weisen selten von Haus aus die »richtigen« Längen auf.

Bewegen Sie dazu Ihre Maus über den Clip in Ihrem Schnittfenster, den Sie zu kürzen wünschen. Am Anfang und am Ende des Blocks wechselt die Maus von der Standard-Anzeige zum Werkzeug CLIP BESCHNEIDEN. Halten Sie zum Verschieben die Maustaste gedrückt. Hat der Clip die erzielte Länge erreicht, lassen Sie die Maustaste wieder los. Abbildung 1.9 verdeutlicht das Kürzen oder Beschneiden des Clip-Endes.

Um ein Gefühl für das Programm zu entwickeln, können Sie eine zufällige Auswahl an vorhandenen Medien-Clips verwenden. Haben Sie jetzt bereits eine Idee, umso besser.

Im Laufe Ihrer Arbeit sollten Sie jedes Projekt immer wieder im ganzheitlichen Zusammenhang betrachten und bewerten. Am besten, Sie verwenden dazu bereits die höchste Auflösung, die Ihr Computer zulässt. In der rechten Ecke der Arbeitsfläche befindet sich ein kleiner Button, der einen blauen Bildschirm zeigt. Wenn Sie ihn anklicken, wird das gesamte Video im Vollbildmodus abgespielt. Dies sollten Sie ab und zu benutzen, da manche Fehler erst bei voller Auflösung zum Vorschein kommen. Sind Sie nach mehrmaligem Sichten zufrieden mit Ihrer Arbeit, können Sie zum nächsten Schritt übergehen.



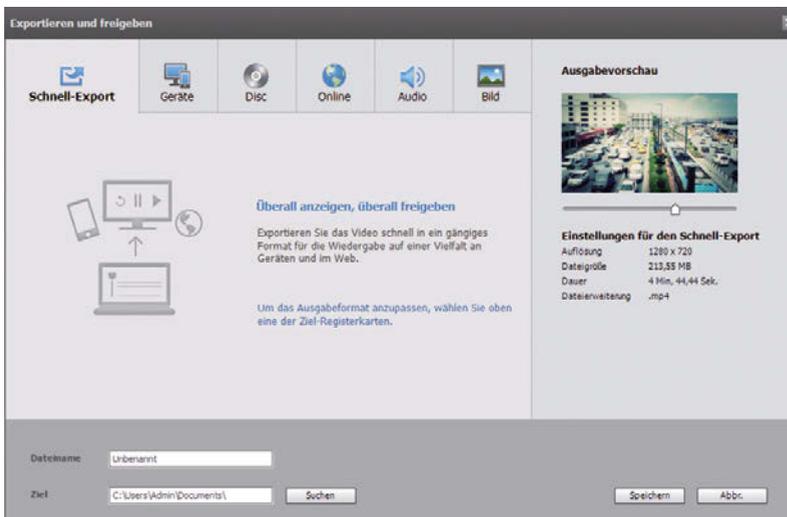
**Abbildung 1.9**  
Mit dem CLIP-BESCHNEIDEN-Werkzeug passen Sie die Länge Ihrer Videos an.

## 1.5 Der Export

Damit Sie das Ergebnis nun auch außerhalb Ihres Schnittprogramms verwenden können, um es zum Beispiel über das Internet anderen Personen zugänglich zu machen, müssen Sie den Filmstreifen exportieren.

Waren die bisherigen Schritte noch recht einfach, so gestaltet sich der Export-Dialog recht komplex. Hier gibt es eine Fülle von Optionen und Fallstricken, aber keine Sorge. Nachdem Sie dieses Buch gelesen haben, besitzen Sie den vollen Durchblick im Format-Dschungel.

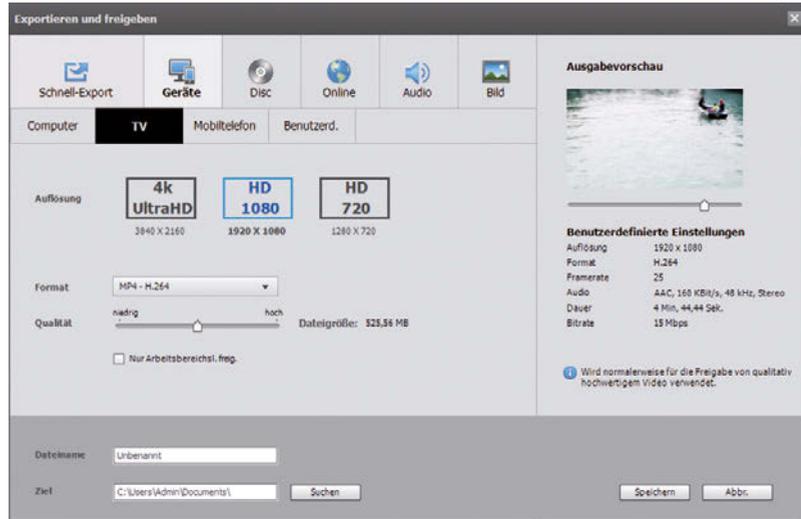
Für dieses Kapitel soll es vorerst reichen, die Datei lokal auf dem eigenen PC auszugeben. Suchen Sie die Schaltfläche EXPORTIEREN UND FREIGEBEN an der rechten oberen Seite Ihrer Programmoberfläche. Weitere Möglichkeiten zeige ich Ihnen in Kapitel 14.



**Abbildung 1.10**  
Die Export-Möglichkeiten

Statt SCHNELL-EXPORT wählen Sie jetzt die Option GERÄTE. Es erscheint eine neue Dialog-Box. Zunächst müssen Sie ein Datei-Format für die Ausgabe festlegen. Für unsere Zwecke soll das Video im MP4-Format ausgegeben werden. Ist das erledigt, bestimmen Sie, welche Vorlage angewendet werden soll, oder definieren Ihre eigenen Vorgaben. Der Einfachheit halber reicht es aus, die Vorgabe HD 1080 zu verwenden. Übernehmen Sie die Standardformateigenschaften und legen Sie lediglich den Dateinamen und den Speicherpfad fest, in dem das fertige Video ausgegeben werden soll.

**Abbildung 1.11**  
Die Format-Optionen



Herzlichen Glückwunsch! Sie haben soeben Ihr erstes Video mit Hilfe von Premiere Elements erstellt. Auch wenn Sie jetzt noch nicht hundertprozentig mit dem Ergebnis zufrieden sind, so haben Sie doch schon einige Arbeitsschritte kennengelernt und eine grobe Vorstellung davon erhalten, was wirklich hinter einem Videoschnitt steckt. Jetzt ist es an der Zeit, die einzelnen Vorgänge genauer unter die Lupe zu nehmen.

# 2

## Der Organizer

2.1	Ordnung auf dem Computer .....	22
2.2	Anlegen eines Medienkatalogs .....	23
2.3	Übersicht über die Programmoberfläche .....	23
2.4	Informationen und Tags .....	28
2.5	Weiterverwendung von Ordner und Albuminhalt .....	33
2.6	Die wichtigsten Datei-Formate .....	34

Ordnung ist das halbe Leben. Deswegen möchte ich Ihnen an dieser Stelle gleich etwas ans Herz legen. Videoprojekte können schnell unübersichtlich werden. Je nach Art Ihres Vorhabens werden Sie es mit vielen, manchmal Unmengen an Dateien zu tun haben. Und auch wenn Ihnen Ihre ersten Vorhaben recht überschaubar erscheinen, mit wachsender Erfahrung im Umgang mit Premiere Elements steigen auch Ihre Ansprüche an Ihre Videos. Und damit höchstwahrscheinlich im gleichen Maße auch die Datenmenge.

Beherrigen Sie also meinen Rat: Machen Sie sich im Voraus bereits Gedanken über Ihren Video-Clip und dessen Strukturierung. Können Sie Ihre Medien schon vorher sortieren? Können Sie schnell auf die verschiedenen Bestandteile des Videos zugreifen, ohne viel Zeit für die Suche zu investieren?

Je besser Sie vorarbeiten, umso leichter fällt Ihnen das kreative Arbeiten. Nehmen Sie sich also die Zeit und sorgen Sie für Ordnung. So werden Sie sich ein aufwendiges Nacharbeiten ersparen können, falls Sie nach längerer Zeit wieder auf Ihr Material zurückgreifen wollen oder Ihr Projekt archivieren möchten.

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie Ihr Material sinnvoll archivieren und katalogisieren. Zunächst auf Ihrem Computer, später mit Hilfe des Organizers, Adobes Software zur Erstellung eines Medienkatalogs.

## 2.1 Ordnung auf dem Computer

Es gibt mehrere Möglichkeiten, neue Medieninhalte auf Ihren Computer zu laden. Der einfachste und wohl (noch) am häufigsten genutzte Weg ist die Benutzung des Dateiverwaltungsprogrammes. Auf dem PC ist das der Windows-Explorer, auf dem Apple dementsprechend der Finder. Hier verschieben Sie Ihre Dateien einfach per Drag & Drop in die gewünschten Ordner oder Sie greifen auf AUSSCHNEIDEN, KOPIEREN und EINFÜGEN zurück.

Sobald Sie neue Inhalte auf den Computer übertragen, sollten Sie sie nach Möglichkeit in eine übersichtliche Struktur bringen. Es gibt nichts Schlimmeres als vollgestopfte Ordner, in denen Sie viele Minuten verbringen müssen, um eine bestimmte Datei zu finden. Ganz gleich, ob Sie sich am Datum oder am Dateityp orientieren, Sie müssen eine funktionierende Systematik finden. Wichtig ist nur, dass Sie immer auf das gleiche Ordnungsprinzip beim Einfügen von Material zurückgreifen.

**Abbildung 2.1**

Sortieren Sie Ihre Medien der Übersicht halber.

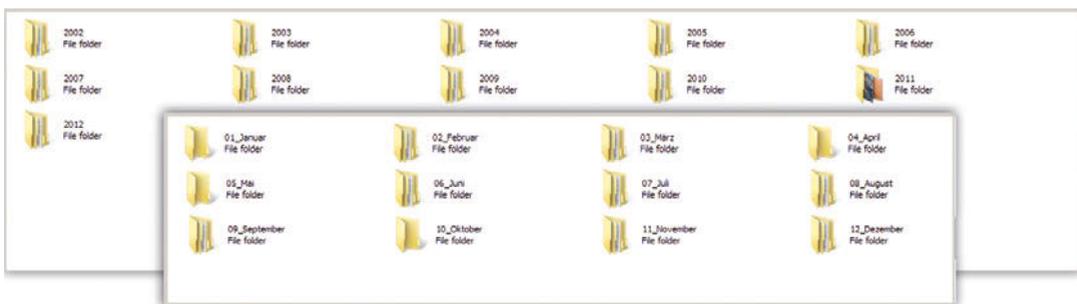


Abbildung 2.1 zeigt ein Beispiel für eine derartige Anordnung. Diese Herangehensweise erleichtert Ihnen nicht nur jetzt die Arbeit, sondern auch später das Anlegen eines Backups Ihrer Daten, zum Beispiel mit einer Sicherung auf einer externen Festplatte. Ihre Projekte sollten ebenfalls eine klare Struktur aufweisen, vor allem große Projekte wollen gut organisiert sein.

## 2.2 Anlegen eines Medienkatalogs

Premiere Elements besitzt einen eigenen Datei-Browser, den sogenannten Organizer. Dieses nützliche Zusatzprogramm hilft Ihnen, Ihre Medien im Überblick zu behalten und gut zu sortieren.

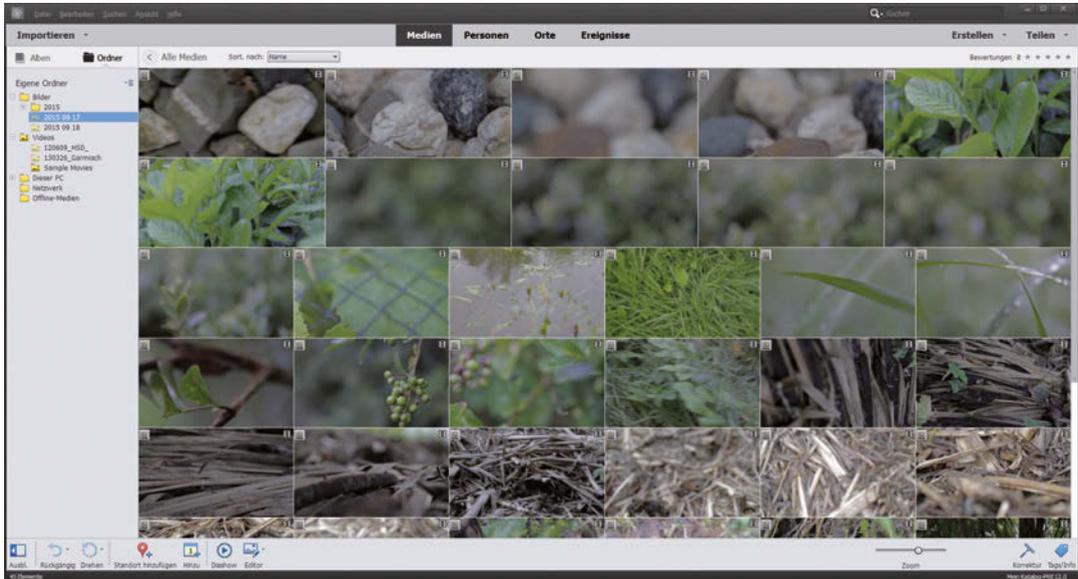
Falls Sie sich jetzt fragen, warum Sie dafür ein Extra-Programm benötigen und diese Aufgaben nicht wie gewohnt in Ihrem Betriebssystem erledigen können, so ist das leicht zu beantworten. Das Dateiverwaltungsprogramm Ihres PC oder Mac liefert Ihnen Informationen über Dateinamen, Größe, Typ und vieles mehr. Es erkennt also, ob es sich bei einer Datei um ein Audio-File oder eine PNG-Datei handelt. In der Praxis sind diese Aussagen jedoch nicht aussagekräftig genug, so dass es Ihnen meistens nicht erspart bleibt, die Datei im entsprechenden Programm zu öffnen und darin zu betrachten beziehungsweise zu hören. Ein weiterer Stolperstein ist der Mangel an Flexibilität, wenn es um das Handling von Vorschaubildern, sogenannten Thumbnails, geht. Natürlich generiert auch der Windows-Explorer/Apple Finder Voransichtsversionen von JPEG- und AVI-Dateien. Leider ist diese Funktion für viele Vektorgrafiken oder PDF-Dokumente nicht gegeben. Auch hier werden Sie für eine Vorschau erneut das dazugehörige Programm aufrufen müssen.

Mit dem Organizer werden diese lästigen Zwischenschritte übersprungen, da er Browser und Media-Player in einem ist. Auch ist er wesentlich flexibler im Umgang mit spezielleren Dateiformaten wie zum Beispiel Camera-Raw-Formaten oder Codecs wie H.264. Sie haben somit mehr Zeit für das Wesentliche und können sich ganz und gar auf den Inhalt Ihrer Medien konzentrieren. Im Elements Organizer sind Informationen gebündelt und vor allem bedeutend schneller abzurufen.

## 2.3 Übersicht über die Programmoberfläche

Im ersten Kapitel haben Sie ja schon den Begrüßungsschirm kennengelernt. Öffnen Sie ihn erneut und klicken hier diesmal auf das Organizer-Symbol. Beim ersten Aufruf ist der Organizer natürlich noch nicht gefüllt. Lediglich die mitgelieferte Musik ist bereits im Katalog hinterlegt. Sie müssen ihn also noch mit Ihrem

eigenen Inhalt füttern. Bevor Sie das in Angriff nehmen, sehen Sie sich die Arbeitsoberfläche einmal genauer an.



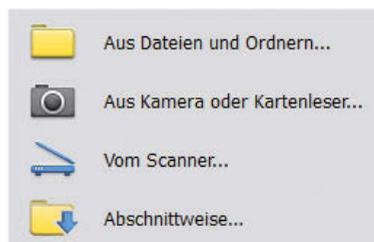
**Abbildung 2.2**  
Der Elements Organizer

In seinem dreigeteilten Layout finden Sie auf der linken Seite eine Navigationsleiste, in der Sie Medien importieren und katalogisieren. In der Mitte befindet sich das Ansichtsfenster. Hier sehen Sie alle Dateien des betreffenden Ordners oder Albums versammelt in der Vorschau. Auf der rechten Seite haben Sie den Bereich für Informationen und Tags der jeweiligen Datei(en). In gewisser Weise besitzt der Organizer also Ähnlichkeiten mit Ihrem Dateiverwaltungsprogramm und lässt sich nach kurzer Zeit intuitiv bedienen.

## Der Importieren-Dialog

Wenn Sie im Organizer Material einfügen wollen, müssen Sie es importieren. Dazu haben Sie hier verschiedene Optionen:

**Abbildung 2.3**  
Die Import-Optionen des Organizers



- Dateien und Ordner lassen sich direkt von Ihrem Computer in Ihren Katalog einfügen. Dies erledigen Sie entweder, indem Sie auf **IMPORTIEREN** in der linken oberen Ecke klicken und **AUS DATEIEN UND ORDNERN ...** auswählen oder

aber im Menü DATEI\FOTOS UND VIDEOS LADEN auswählen. Falls Sie lieber mit Tastenkürzeln arbeiten, drücken Sie **Strg**+**⇧**+**G**. Markieren Sie die betreffende(n) Dateien oder Ordner und bestätigen Sie mit MEDIEN LADEN.

Zusätzlich können Sie Daten direkt von Ihrer Digitalkamera oder Ihrem Kartenlesegerät auf Ihren Computer und gleichzeitig in Ihren Katalog transferieren. Wählen Sie beim IMPORTIEREN-DIALOG AUS KAMERA ODER KARTENLESER... aus oder drücken Sie **Strg**+**G**. Es öffnet sich der Foto-Downloader, mit dem Sie übrigens ebenso Videos Ihrer Kamera als auch andere Dateien, zum Beispiel PDFs, von Ihrem USB-Stick übertragen können. Im Foto-Downloader wählen Sie zunächst im Quellfenster LISTE AKTUALISIEREN aus, damit der Organizer auch auf alle neu angeschlossenen Speichermedien zurückgreifen kann. Selektieren Sie das Medium Ihrer Wahl und nehmen Sie sich anschließend die Importeinstellungen vor. Legen Sie zuallererst den Speicherpfad auf Ihrem Computer fest. Ferner haben Sie die Option, dort automatisch Unterordner zu generieren und die Dateien umzubenennen. Gerade diese Option sollten Sie nutzen, da die Dateinamen-Vergabe von Digitalkameras oft nicht übersichtlich ist. Sinnvoll ist zum Beispiel die Option AUFNAHME-DATUM (JJJ MM TT) + EIGENER NAME. So wird die Datei IMG\_1234.jpg zu 2012 11 09\_Gartenschau\_01.jpg. Auch wenn dieser Dateiname länger ist, er enthält bereits wichtige Informationen zu Ihrem File, selbst wenn Sie nur mit Ihrem Dateiverwaltungsprogramm danach suchen. Klicken Sie auf ERWEITERTES DIALOGFELD, dann erhalten Sie nützliche Zusatzoptionen. Im Fenster werden jetzt alle auf dem Datenträger befindlichen Dateien samt Vorschaubildern angezeigt. Möchten Sie nicht alle davon importieren, wählen Sie ALLE DEAKTIVIEREN unter dem Vorschau-Fenster aus und erstellen Sie eine neue Selektion, indem Sie jedes gewünschte Element mit einem Haken versehen. Auf der rechten Seite des Dialogfelds haben Sie jetzt noch weitere Optionen wie eine automatische Rote-Augen-Korrektur, die Medien gleich in ein schon bestehendes Album zu verschieben oder sie mit einem Tag oder Meta-Daten zu versehen. Zu diesem Thema werden wir später in diesem Kapitel noch einmal zurückkommen.

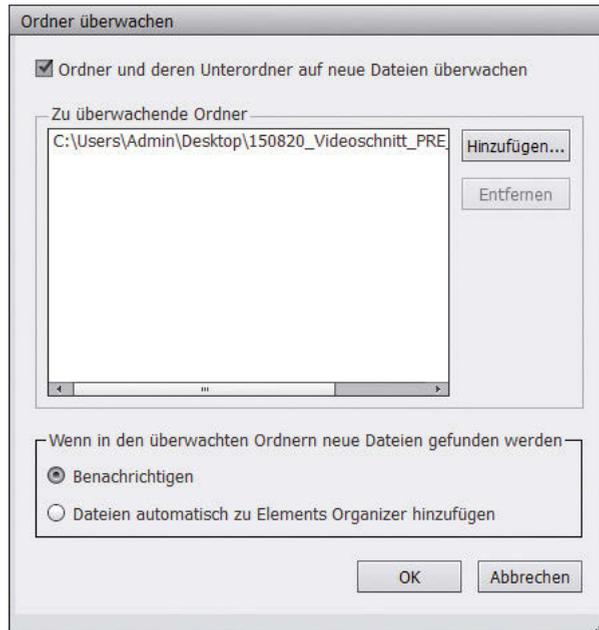
Sind alle Optionen nach Ihren Vorstellungen ausgewählt, bestätigen Sie den Import, indem Sie auf die Schaltfläche MEDIENDATEIEN LADEN klicken.

- Ferner gibt es im Elements Organizer einen eigenen Scanner-Import. Auch hier gehen Sie entweder auf IMPORTIEREN VOM SCANNER... oder über DATEI\FOTOS UND VIDEOS LADEN\VOM SCANNER. Das entsprechende Tastenkürzel ist **Strg**+**U**. Wählen Sie das betreffende Gerät aus und legen Sie den Speicherort sowie Bildformat und Bildqualität fest. Klicken Sie auf OK.
- Es gibt noch zwei weitere Optionen. Mit der DURCHSUCHEN-Funktion wird der gesamte Computer nach Mediendateien durchforstet, was zu übermäßig vielen Resultaten führt und eher unpraktisch ist, da sich außer der Minimalgröße keine weiteren Suchparameter einstellen lassen.
- Wesentlich interessanter ist die Verbindung mit Adobe Revel, einem Online-Service für Benutzer, die gerne weltweit auf ihre Fotos und Dateien zugreifen wollen und sie in einer gemeinsamen Bibliothek speichern möchten. Obwohl

der Dienst kostenpflichtig ist, dürfte er für Vielreisende oder auch Gruppen, die auf der Suche nach einem gemeinsamen Ort zum Datenaustausch sind, durchaus eine Option sein.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle noch die Funktion **ORDNER ÜBERWACHEN** erwähnen. Anstatt jeden Import-Vorgang manuell vornehmen zu müssen, können Sie im Organizer gewisse Datenpfade »überwachen« lassen. Wird in diese Ordner neuer Inhalt eingefügt, wird das automatisch erkannt. Sie müssen den Importvorgang nur noch bestätigen.

**Abbildung 2.4**  
Ordner überwachen



Rufen Sie unter **DATEI** das **ORDNER-ÜBERWACHEN**-Menü auf und fügen Sie die gewünschten Ordner in die Auswahl ein. Dabei werden auch die Unterordner berücksichtigt. Alternativ können Sie auch einzelne Ordner in der Navigation auf der linken Seite überwachen lassen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Folder und wählen Sie im Kontextmenü **ÜBERWACHTEN ORDNERN HINZUFÜGEN** aus. Wie Sie jetzt vielleicht erkennen können, wurde ein kleines Fernglas in das Ordner-Icon gesetzt.

## Den Katalog sortieren

Ganz gleich, auf welche Art und Weise Sie Ihre ersten Dateien importiert haben, im mittleren Vorschaufeld werden alle Medien jetzt angezeigt. Im gleichen Zug wurde im rechten Navigationsfenster der betreffende Ordner ebenfalls hinzugefügt. Wählen Sie ihn aus, um nur auf die Medien zuzugreifen, die er beinhaltet. Klicken Sie erneut auf den Ordner, verschwindet seine blaue Hinterlegung und Sie sehen die gesamten Fotos, Videos und weiteren Dateien, die sich in Ihrem Katalog befinden.